

Ach Gott, wem soll ich klagen

Jacobus Clemens non papa

Ach Gott, wem soll ich kla - gen das heim-lich Lei - - - den__mein.
Mein Schatz ist mir ver - ja - get, bringt mei-nem Her - - - zen__Pein.

Ach Gott, wem soll ich kla - gen das heim - lich Lei - den mein.
Mein Schatz ist mir ver - ja - get, bringt mei - nem Her - zen Pein.

Ach Gott, wem soll ich kla - gen das heim-lich Lei - - - den__mein.
Mein Schatz ist mir ver - ja - get, bringt mei-nem Her - - - zen__Pein.

Daß ich mein Lieb muß mei - den tut mei-nem Her - - - zen weh, soschwingich

Daß ich mein Lieb muß mei - den tut mei - nem Her - zen weh, soschwingich

Daß ich mein Lieb muß mei - den tut mei - nem Her - zen weh, soschwingich

mich über die Hei - den, ich seh dich nim - - - mer mehr.

mich über die Hei - den, ich seh ____ dich nim - mer mehr.

mich über die Hei - den, ich seh ____ dich nim - - - mer mehr.

2. Ein Vöglein kam hernieder und sang wohl für und für.
Ach Gott, wann kehrst du wieder, wann kommst du her zu mir?
Das Vöglein regte die Flügel und hob sich mehr und mehr,
dann schwang es sich über die Heide, ich hör es nimmer mehr.

3. Ein Blümlein steht im Walde, das ist der Augen Freud.
Ich wollt es pflücken balde, vorbei ist nun die Zeit.
Das Blümlein ist verwelket, ein Jäger bracht die Mär.
Der Wind geht über die Heide, ich seh dich nimmer mehr.